

Lese nur gute Bücher

„Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewunderungswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.“

(Philipper 4,8: NLB)

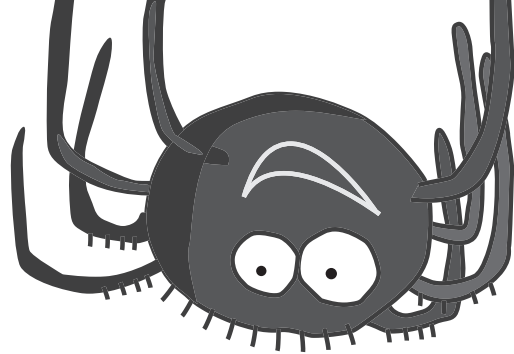
Liest du gerne? Spurgeon hat schon als kleiner Junge gerne gelesen. Seine ersten Lebensjahre hat er in dem Pfarrhaus in Stambourne mit seinen Großeltern James und Sarah verbracht. Dort gab es einen Raum, der dunkel und klein war. Kannst du erraten, warum er so dunkel war?

Ja, genau, es gab kein Fenster in diesem Raum, und zwar aus folgendem Grund: In der damaligen Zeit mussten die Bewohner für jedes Fenster im Haus Steuern zahlen. Was taten also die Leute, um das zu vermeiden? Sie mauerten einfach so viele Fensteröffnungen wie möglich zu!

Vielleicht achtest du einmal bei einem Spaziergang auf sehr alte Häuser und findest heraus, ob sie zugemauerte Fenster besitzen.

Großvater James bewahrte in diesem dunklen Raum viele seiner Bücher auf, im Besonderen große Bücher, die von den Puritanern geschrieben wurden. Das waren Menschen, die vor langer Zeit lebten und die Bibel hoch schätzten.

Der junge Spurgeon liebte es, in diesen dunklen Raum zu gehen und sich die vielen Bücher anzusehen. Einige dieser Bücher waren so groß und schwer, dass er sie kaum hochheben und tragen konnte. Manchmal mühte er sich mit einem Buch ab und brachte es in einen anderen Raum, um es beim Licht des Feuers vor dem Kamin zu lesen. Er las Bücher wie Robinson Crusoe von Daniel Defoe, die Pilgerreise von John Bunyan und ein Buch von Foxe mit dem Titel Buch der Märtyrer.



Eines Tages las er ein Buch, das nicht aus dem Pfarrhaus in Stambourne stammte. Ein Freund hatte ihm ein Buch mit dem Titel Spanische Stierkämpfe ausgeliehen. Als seine Eltern John und Eliza herausfanden, was er da gelesen hatte, bestrafte sie ihn, weil sie gesehen hatten, dass es kein gutes Buch für ihn war. Es handelte von grausamen Handlungen, die an Stieren vollzogen wurden. Kurze Zeit später bestätigte Spurgeon einer seiner Schwestern, dass die Strafe der Eltern richtig gewesen sei, da er am liebsten sogar nur die Hälfte von dem, was er in diesem Buch gelesen hatte, vergessen wollte – aber es gelang ihm nicht. Es hatte sich wie Klebstoff festgesetzt! Schlechte Bücher seien eine schreckliche Sache.

Spurgeon hatte recht – schlechte Bücher sind eine schreckliche Sache, denn manchmal ist es fast unmöglich, einige der Dinge, die wir gelesen haben, zu vergessen.

Deshalb liest man am besten nur gute Bücher – und zu denen zählt die Bibel. Sie ist sogar das beste Buch zum Lesen und sie berichtet uns auch, welche Gedanken wir haben sollten:

„Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewundernswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.“ 